

ANGEBOTE FÜR GRUNDSCHULEN UND SEK I

Ulla von Brandenburg

Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr

bis 10. April 2022



Ausstellungsansicht *Ulla von Brandenburg. Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr*

Vorbemerkung:

Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen kann sich jeweils nur eine Kohorte zur selben Zeit im Museum aufhalten. Daher ist der Besuch nur in bestimmten festgelegten Zeitfenstern möglich.

An folgenden Tagen können Klassen Time-Slots von 120 Minuten buchen:

9.2. ab **8.30 Uhr**

21.2. ab **8.30 Uhr**

3.3. ab **8.30 Uhr**

15.3. ab **8.30 Uhr**

25.3. ab **8.30 Uhr**

31.3. ab **8.30 Uhr**

Bitte sprechen Sie uns rechtzeitig an: Telefon 0421-59839-0 oder gewinner@weserburg.de.

Die zweistündigen Time-Slots kosten pauschal 90 €.

Für Schulklassen wurden spezielle Führungen mit Praxisanteil im Rahmen der Ausstellung *Ulla von Brandenburg. Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr* in der Weserburg Museum für moderne Kunst entwickelt.

Informieren können Sie sich vorab gerne auf unseren Fortbildungen für Lehrende am **27.01.** um **18 Uhr** und am **02.02.** um **17 Uhr**.



Ausstellungsansicht Ulla von Brandenburg. *Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr*

Zur Ausstellung:

Ulla von Brandenburg (geb. 1974 in Karlsruhe, lebt in Paris) verwandelt die Ausstellungsräume des Museums mithilfe von großformatigen Stoffen in farbtintensive Traumwelten. In sinnliche Erlebnisräume, die Impulse aufnehmen aus Folklore und Gesang, Theater und Zirkus, Tanz und Architektur. Unterschiedliche Materialien und Gattungen werden dabei im Sinne eines Disziplinen übergreifenden Gesamtkunstwerks zu einer losen Geschichte zusammengeführt: intime Objekte, fantasievolle Filme, Aquarelle und Performances mit vielfältigen Bezügen zu Literatur und Kunstgeschichte, rituellen Handlungen und Anthropologie. Die Künstlerin selbst beschreibt ihr künstlerisches Vorgehen als „räumliche Inszenierung“.

In der Ausstellung *Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr* (ein Zitat aus *Goethes Farbenlehre*) gestalten unterschiedliche Farbatmosphären einen groß angelegten Parcours. Mittels ausladender Vorhangstoffe werden die nüchtern weiß gehaltenen Räume der Weserburg grundlegend verändert und in eine Vielzahl monochromer Farbbereiche von unterschiedlicher Größe verwandelt.

Die Führung ist in drei Teile gegliedert:

1. Kennenlernen, assoziatives Erkunden
2. Bildanalyse und Vergleich
3. Vertiefung des Erlebten durch eigene künstlerische Praxis

Grundschulklassen 1-2: Es war einmal...Blau, Gelb, Rot
 Kunstgespräch mit Praxis, 120 Minuten

Bin ich heute das sanfte und milde Blau, doch lieber das warme und helle Gelb oder mehr das wilde und gefährliche Rot? Was passiert eigentlich, wenn Blau, Gelb und Rot miteinander spielen, sich berühren und zufällig bedecken? Mit durchscheinenden Jongliertüchern und transparenten Farbfolien können die Kinder spielerisch die Welt der Farben sinnlich entdecken und in ihnen kreativ eintauchen. Geschwungene Formen, Kreise, Ellipsen und Bögen verbinden sich in der Bewegung mit der eigenen Gefühlswelt und beschreiben einen Tanz aus Farben, Rhythmus, Licht und Schatten.

Überleitend zur praktischen Arbeit gestalten die Kleinen im Anschluss eine Collage aus bunten Transparentpapieren. Je nach ihren motorischen Fähigkeiten können sie das Papier reißen oder mit Schere schneiden. Des Weiteren wird das kreative Eintauchen in die Welt der Farben durch das Vorlesen der Bücher *Die Königin der Farben* von Jutta Bauer oder *Das kleine Blau* von Leo Leoni begleitet und vertieft.

Der Film *Blaue und gelbe Schatten* und die dazu gehörige bunte Sitzplattform sind Schauplatz für eine malerische Choreografie.

Benötigte Materialien werden gestellt.



Ausstellungsansicht Ulla von Brandenburg. *Eine Landschaft ohne Blau, wie ungefähr*

Grundschulklassen 2 – 4 und SEK I: Die Farben bin ich

Kunstgespräch mit Praxis, 120 Minuten

„Da wir nun beisammen sind, um über das Meer zu sprechen, kommt, schauen wir es uns doch einfach an! Ich liebe es hierher zu kommen, mich auf diese Felsen zu setzen, den Horizont zu betrachten und dabei an gar nichts zu denken...“ Hubert Reeves, Astrophysiker, Yves Lancelot, Ozeanograph, *Wie kommt das Blau ins Meer? Die Ozeane unseren Enkeln erklärt*, C.H. Beck Verlag

„Blau ist die Farbe der Weite, des Meeres, der Unendlichkeit, des Traumes, des nicht Nennbaren, etc., deshalb – ja – es gibt (bei mir) eine Dominanz von Blau.“ Ulla von Brandenburg

Farben begegnen uns ständig und sind allgegenwärtig. Aber denken wir auch in unserem Leben und im alltäglichen Miteinander je über ihre Bedeutung und Wirkung nach? Die Lehre der Farben, ihre Anwendung und Symbolik in Bezug auf unsere kulturelle Entwicklung umfasst nicht nur die Kunst- und Medienwelt, sondern beschäftigt auch Forschung und Wissenschaft. Denn Farben wecken in uns Emotionen und Assoziationen. Manche Farben sind tief in unserem Gehirn verwurzelt und können aufgrund unserer biologischen Konditionierung unbewusst unser menschliches Verhalten stark beeinflussen, wie beispielsweise der beruhigende Effekt beim Betrachten des blauen Himmels, Rot als Farbe des Feuers, das mit Wärme oder auch Grün als Farbe für Natur assoziiert wird. Wir bevorzugen mehr rote Früchte statt grüne, da die Farbe Reife und Süße symbolisiert und schenken hellen Farben mehr Beachtung, da sie als Signalfarben in der Pflanzen- und Tierwelt oftmals als giftig gelten.

Für 120 Minuten tauchen wir hier in die Welt der Farben ein, untersuchen ihre kulturellen Unterschiede, probieren ungewohnte Farbkombinationen aus, mischen und komponieren Schattierungen und neue Töne, arbeiten mal abstrakt, mal figürlich, um die Wechselbeziehung zwischen uns und den Farben, die uns tagtäglich umgeben, nicht nur besser kennen, sondern auch zu verstehen lernen.

Im Fokus stehen die Ulla von Brandenburgs raumgreifenden Installationen mit blauen, gelben und roten Stoffbahnen, ihre Aquarelle, ihre Serie der *Folds*, ihre malerischen Wandarbeiten sowie die Filme *Blaue und gelbe Schatten* und *C, Ü, I, T, H...*

Benötigte Materialien werden gestellt.

Für das praktische Arbeiten in der Museumspädagogik und zur Vertiefung in den künstlerischen Prozess können Auszüge aus dem Buch *Wie kommt das Blau ins Meer? Die Ozeane unseren Enkeln erklärt* vorgelesen werden.

Grundschulklassen 3 – 4 und SEK I: Bretter, die die Welt bedeuten

Kunstgespräch mit Praxis, 120 Minuten

„Stoffe erlauben es mir, den White Cube eines Museums zu tarnen, zu verbergen und zu verkleiden und so das Wertesystem und den Rahmen des Denkens zu verändern. Ich verwende Stoffe, um Räume zu schaffen, in denen wir scheinbar anderswo sein können(...) In einem Raum, in dem Vorhänge aufgehängt wurden, verschwimmt die Trennung zwischen Innen und Außen oder zwischen verschiedenen Welten. Und diese Unschärfe bringt uns dazu, uns zu fragen, wo wir sind.“

Ulla von Brandenburg

Was wäre, wenn...? wir die Weserburg als Bühne, als einen Ort der Begegnung und des kreativen Austausches erleben und gestalterisch bespielen...? Lasst uns das doch einfach mal ausprobieren!

Mit körperlichem Einsatz, in farbige Stoffe gehüllt, mit bunten Wollfäden und/oder Sisalkordeln umwickelt, schlüpfst ihr wie Schauspieler*innen in andere Rollen, bewegt euch wie auf einer großen Theaterbühne, offen und frei heraus durch die Ausstellungsräume, aktiviert verschiedene Raumatmosphären und ladet eure Umgebung mit eurer Bewegung, Farbe, Rhythmus und Stimme neu auf.

Was passiert, wenn sich Raum und Blick vernetzen oder wenn sich Farbe und Rhythmus auf Papier zu einer gemalten Choreografie verdichten?

Wie habe ich mich vor, während und nach der Interaktion wahrgenommen und wie haben sie meine Mitschüler*innen erfahren?

Spontane und lose Bewegungsabläufe werden als farbige Blindzeichnungen mit dicken Ölpastellkreiden oder Wachskreidenblöcke (Grundfarben Blau, Gelb und Rot) auf großformatige Papierbögen gestalterisch festgehalten. Klare Farben, geschwungene Formen, konzentrische Kreise, Ellipsen und Bögen verbinden sich auf dem weißen Blatt zu abstrakten Farbkompositionen. Gearbeitet wird in Kleingruppen mit jeweils 6 Personen.

Die Schüler*innen erkunden die Ausstellung. Im Fokus stehen die raumgreifenden Installationen mit blauen, gelben und roten Stoffbahnen, die malerische Wandarbeiten *Folds* sowie die Filme *Blaue und gelbe Schatten*, *Le Milieu est bleu* und *Feste Erde, Flüssiger Wind*.

Benötigte Materialien werden gestellt.